

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **48 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PESTALOZZIANUM

Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

27. April 1951

48. Jahrgang

Nummer 3

Schelling und Niederer

Am 20. August 1954 werden hundert Jahre verflossen sein, seit der bedeutende deutsche Philosoph *Friedrich Wilhelm Joseph Schelling* in *Bad Ragaz* starb. Schon heute schliessen sich Verehrer seines Geistes zusammen, um im Gedenkjahr seines Todes an einer Arbeitstagung am Sterbeort die «gewaltige Fermentmasse seines Werkes in problemgeschichtlicher Absicht» neu zu überprüfen *).

Von Schellings philosophischer Leistung hat sich — in einem bestimmten Zeitpunkt ihrer Entwicklung — der Luzerner Arzt und Philosoph *Vital Trossler* stark bestimmen lassen. Auf Schelling stützte sich auch *Lorenz Oken*, der 1832 an die eben gegründete Zürcher Universität berufen wurde. Sein «Lehrbuch der Naturphilosophie» erschien 1843 in Zürich in dritter Auflage, während sein «Handbuch der Naturgeschichte» im Stifte zu Kreuzlingen vollendet wurde.

Wieweit *Niederer* mit Schellings philosophischen Lehren vertraut war, wird noch zu untersuchen sein. Die beiden nachstehenden Briefe aus *Niederers* Nachlass lassen lediglich erkennen, dass *Niederer* dem deutschen Philosophen Aufmerksamkeit zu erweisen bestrebt war. Der Brief Schellings vom 2. Januar 1829 spricht den Dank für ein Buch aus, das von *Yverdon* nach *München* gesandt wurde. Es handelt sich merkwürdigerweise nicht um ein Werk *Niederers*, sondern um die bedeutende Schrift seiner Frau *Rosette Niederer-Kasthofer*: «*Blicke in das Wesen der weiblichen Erziehung*», die 1828 erschien. Ihr also gilt die feine Anerkennung, die Schelling ausspricht.

Schelling an Niederer

(Zentralbibliothek, Ms. Pestal. 610 a.)

Originalbrief
von fremder Hand,
Schlussformel und Unterschrift
eigenhändig.

*) Walter Robert Corti, Schelling über das Wesen der menschlichen Freiheit. «NZZ» vom 24. Dez. 1950, Nr. 2837.

Adresse:

An Se Wohlgebohren
Herrn Johann Niederer, Vorsteher
der Erziehungsanstalt
zu Iferten
in der Schweiz



F. W. J. SCHELLING
(1775–1854)

Nach einem Gemälde von J. Stieler

Euer Wohlgebohren
Schreiben vom 1. October mit dem sehr werthen Geschenke habe ich durch Buchhändler Gelegenheit sehr spät, nämlich erst in den letzten Tagen des verflossenen Jahres erhalten. Es hat mich sehr gefreut, noch in freundlichem Andenken bey Ihnen zu stehen, gleichwie ich mit Wahrheit versichern kann, die Hochachtung, welche Ihre früheren Schriften mir eingeflösst hatten, stets bewahrt zu haben. Nicht minder erfreulich war es für mich, nach so manchem Trüben und Unklaren, was über Erziehung bey uns gesprochen und geschrieben wird, einmal ein so ganz aus der reinsten Quelle geflossenes Werk über diesen Gegenstand zu lesen; und wenn es überall als Zeichen der Meisterschaft und eines vollendeten Denkens gelten kann, wenn ein spezieller Gegenstand bis zu jener Allgemeinheit hinausgeführt

ist, in welcher er jeden sinnigen Menschen freudig anspricht und bewegt, so trägt das mir übersendete Werk ganz besonders dieses Siegel einer, noch durch die Anmuth des weiblichen Geistes erhöhten und verschönten Vollendung an sich. Wollen Sie daher der werthen Verfasserin meinen allgemeinen und besondern Dank für das Werk selbst und für die Mittheilung desselben recht herzlich aussprechen.

Mit vollkommener Hochachtung

Ew. Wohlgebohren
ergebenster

Schelling.

München, den 2. Januar 1829.

Sieben Jahre später benützte *Niederer* die Gelegenheit, durch einen Besucher des Instituts in *Yverdon* eine Ankündigung über seine Anstalt an Schelling überbringen zu lassen:

Niederer an Schelling.

In Niederers Brieffkopien,
von fremder Hand kopiert.
Ms. Pestal. 603 b. (1836–38)

Iferten, den 3. August 1836

Seiner Hochgeboren, Herrn Herrn von Schelling
Direktor der königlich bayerischen Künste
und Wissenschaften

in München

Herr Milano, Professor der Philosophie, nach München reisend, um sie an ihrer Quelle zu schöpfen, hat bei heutiger schneller Durchreise, einen Blick in unsre Anstalt geworfen, und will die Güte haben, Ihnen unsre neue Ankündigung einzuhändigen. Ich wage es nur deswegen, sie vor Ihre Augen zu bringen, weil sie in den Sätzen des ersten Abschnittes die Pädagogik mit den höchsten Aufgaben der Wissenschaft, der Philosophie, des Christenthums, also der Gesellschaft und des Menschengeschlechts in Verbindung setzt.

Was in der untersten Sphäre der Natur und des Geistes wahrhaft besteht, muss auch auf der höchsten Stufe und für sie bestehen. Das macht das Band des Pädagogen, selbst des Elementarlehrers, mit dem Philosophen, ja mit dem schöpferischen Genie aus, das der geistigen Welt neue Gesetze gibt.

Mit der grössten Verehrung
(Unterschrift fehlt.)

Die Ankündigung, die eine Freundin Niederers, Henriette Furrer in Winterthur, als für ein weiteres Publikum zu schwer verständlich empfand, ist für uns dadurch interessant, dass Niederer hier die unterste Stufe der Bildung mit der höchsten in enger Beziehung sieht, sofern beide *Natur und Geist wahrhaft* zu ihrem Rechte kommen lassen. Die Wendung «Natur und Geist» deutet auf einen wesentlichen Zug in Schellings philosophischem Gesamtwerk hin, das hier in seiner Entwicklung kurz skizziert sein mag:

Schelling, Sohn eines württembergischen Landgeistlichen, war gleichzeitig mit *Hegel* und *Hölderlin* Zögling des Tübinger Stifts. Für seine ausserordentliche Begabung zeugt der Umstand, dass er schon im siebzehnten Altersjahr die Würde eines Magisters der Philosophie erlangte. Ein Jahr später (1793) veröffentlichte er seine Abhandlung «*Ueber Mythen, historische Sagen und Philosopheme der ältesten Welt*». Eine folgende Arbeit, «*Vom Ich als Prinzip der Philosophie*» (1795), zeigt den Einfluss *Fichtes*. — Für die weitere Entwicklung des Philosophen Schelling wurde eine Reise über Heidelberg, Weimar, Jena nach Leipzig als Mentor zweier junger Barone entscheidend. Studien an der dortigen Universität begeisterten ihn für die Naturwissenschaften. Hatte er in einer «*Allgemeinen Uebersicht der neuesten philosophischen Literatur*» noch entschieden sich an *Fichte* angeschlossen, so brachten unmittelbar darauf seine «*Ideen zur Philosophie der Natur*» (1797) und die Schrift «*Von der Weltseele*» eine Erweiterung seiner Wissenschaftslehre zur spekulativen Naturlehre. *Goethe* wurde auf den jungen Gelehrten aufmerksam. Es folgte 1798 die Berufung des Vierundzwanzigjährigen zum Extraordinarius — freilich ohne Gehalt! — nach Jena. Das ist der Zeitpunkt, zu dem *Vital Troxler*, der in Jena studierte, sich für die philosophische Lehre Schellings begeisterte. Er sowohl wie *Oken* sahen sich zu biologischen Spezialarbeiten im Sinne von Schellings Philosophie angeregt.

Inzwischen hatte für Schelling ein Aufenthalt in Dresden seine Beziehungen zur Kunst vertieft. 1807 sprach er in München «*Ueber das Verhältnis der bildenden Künste zur Natur*», nachdem er bereits zum Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften ernannt worden war.

Eine neue Wandlung in Schellings Grundanschauungen wird durch das Studium des Mystikers und Theosophen Jakob Böhme (1575—1624) herbeigeführt. Die «*Philosophischen Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit*» in den «*Philosophischen Schriften*» von 1809 bringen nach Ansicht Lotzes eine «*Metaphysik des Bösen*» und enthalten die «*Grundlinien einer neuen gnostischen Weltanschauung*».

Die akademische Tätigkeit führt Schelling 1820 nach Erlangen, wo der Dichter Platen zu seinen Hörern zählt, dann nach München (1827) und endlich, 1841, nach Berlin. Scharfe Gegnerschaft und Ablehnung haben die letzten Jahre seiner Lehrtätigkeit geübt. S.

Neue Bücher

Die Bücher werden zwei Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 12. Mai sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezuge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens Fr. 5.—.

Psychologie und Pädagogik

- Bauer Ernst*: Beiträge zur Erfassung der sondererzieherischen Aufgabe am sprachleidenden Kinde. Diss. 162 S. Ds 1576.
Behrend Felix: Grundlagen der Erziehungs- und Bildungstheorie. 236 S. VIII C 218.
Bleuler Eugen: Lehrbuch der Psychiatrie. 8. A. umgearbeitet von Manfred Bleuler u. a. 506 S. VII 5288 h.
Bossard Robert: Psychologie des Traumbewusstseins. 419 S. VIII D 301.
Cousinet Roger: La vie sociale des enfants. Essai de sociologie infantine. 115 S. F 330.
Feudel Elfriede: Durchbruch zum Rhythmischen in der Erziehung. 211 S. VIII C 214.
Flitner Wilhelm: Allgemeine Pädagogik. 2. * A. 178 S. VIII C 219 b
Funke Hermann und M. Müller-Claudius: Menschlichkeit als Erziehungsziel. 154 S. VIII C 216.
Hammelsbeck Oskar: Evangelische Lehre von der Erziehung. 267 S. VIII F 185.
Herzer Albert: Bolschewismus und Menschenbildung. Einfluss der bolschewistischen Bildungspolitik auf den sowjetischen Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Jugenderziehung. 251 S. VIII V 282.
Hetzer Hildegard: Kind und Jugendlicher in der Entwicklung. 2. * A. 187 S. VIII D 304 b.
Heyer Gustav Richard: Praktische Seelenheilkunde. Einführung in die Psychotherapie für Ärzte und Studierende. 3. * A. 192 S. VIII D 306 c.
Keilhacker Martin: Erziehungsformen in ihrer Bedeutung für die pädagogische Lage der Gegenwart. 160 S. VIII C 215.
Kretschmer Ernst: Psychotherapeutische Studien. m. Abb. 215 S. VIII D 305.
Montessori Maria: Educazione alla libertà. Antologia. 203 S. J 125. — La scoperta del bambino. m. Abb. 373 S. J 126.
Müller-Petersen Else: Kleine Anleitung zur pädagogischen Tatsachenforschung und ihrer Verwendung. 103 S. VIII C 212.
Petzelt Alfred: Kindheit — Jugend — Reifezeit. Grundriss der Phasen psychischer Entwicklung. 240 S. VIII D 302.
Praehauser Ludwig: Erfassen und Gestalten. Die Kunsterziehung als Pflege formender Kräfte. m. Abb. 543 S. VIII C 213.
Tramer M.: Schülernöte. Erkennung und Behandlung. Mit praktischen Beispielen. 160 S. VIII S 196.
Zusa François: Alfred Binet et la pédagogie expérimentale. Mit ausführlichem Literaturverzeichnis. 212 S. F 511.

Philosophie, Religion

- Aristoteles*: Vom Himmel. Von der Seele. Von der Dichtkunst. (Bibliothek der Alten Welt.) 439 S. VII 7723, 4.

- Barnes Harry E.*: Soziologie der Geschichte. Theorien zur Entwicklungsgeschichte der menschlichen Gesellschaft. 221 S. VIII V 284.
- Bovet Theodor*: Die Ordnung der Freiheit. (Der Mensch und seine Ordnung, Bd. V.) 272 S. VII 7688, 5.
- Bürki Hans Ferdinand*: Die Auseinandersetzung von Humanismus und Christentum bei Pestalozzi. Diss. 140 S. Ds 1533.
- Camenisch Emil*: Geschichte der Reformation und Gegenreformation in den italienischen Südtälern Graubündens und den ehemaligen Untertanenländern Chiavenna, Veltlin und Bormio. m. Abb. 188 S. VIII F 186.
- Hazard Paul*: Die Herrschaft der Vernunft. Das europäische Denken im 18. Jahrhundert. 639 S. VIII E 306.
- Hessen Johannes*: Lehrbuch der Philosophie. Bd. I: Wissenschaftslehre. Bd. II: Wertlehre. Bd. III: Wirklichkeitslehre. 316/300/371 S. VIII E 299 I-III.
- Huxley Aldous*: Die ewige Philosophie. 432 S. VIII E 300.
- Jaspers Karl*: Vernunft und Widervernunft in unserer Zeit. 71 S. VIII D 303.
- Marcuse Ludwig*: Der Philosoph und der Diktator. Plato und Dionys. 271 S. VIII E 301.
- Maurer Adolf*: Geschichten und Gestalten. Feierabendbuch. 230 S. VIII F 180.
- Misch Georg*: Der Weg in die Philosophie. 2. * A. (Sammlung Dalp) 504 S. VII 7697, 72 b.
- Nigg Walter*: Gebete der Christenheit. 318 S. VIII F 181.
- Nilsson Martin P.*: Griechischer Glaube. (Sammlung Dalp) 225 S. VII 7697, 64.
- Platon*: Der Staat. Über das Gerechte. (Bibliothek der Alten Welt) 653 S. VII 7723, 6.
- Rusche Helga, E. Emmert und K. Frör*: Kirche und Anthroposophie. 99 S. VIII F 183.
- Russell Bertrand*: Macht und Persönlichkeit. (Lebendiges Wissen.) 132 S. VII 7755, 1.
— Probleme der Philosophie. 165 S. VIII E 303.
- Sartre Jean-Paul*: Ist der Existentialismus ein Humanismus? 100 S. VIII E 305.
— Materialismus und Revolution. (Lebendiges Wissen.) 110 S. VII 7755, 3.
- Sinclair W. A.*: Einführung in die Philosophie. (Lebendiges Wissen.) 180 S. VII 7755, 2.
- Spranger Eduard*: Die Magie der Seele. 2. * A. 160 S. VIII D 300 b.
- Sturzenegger Carlmax*: Wie bist Du, Gott? 158 S. VIII F 184.
- Symposion*: Jahrbuch der Philosophie. Bde. I-II. 409/439 S. VIII E 304 I-II.
- Thune Nils*: Religion und Minderwertigkeitsgefühl. 101 S. II T 445.
- Wegmann Hans*: Sieg über das Leid. 256 S. VIII E 302.
- Schule und Unterricht**
- Brenner E.*: Der deutsche Aufsatz. I. Teil: Übungen zur Rechtschreibung, Satzlehre und Zeichensetzung. 4. A.; II. Teil: Aufsatzübungen und Aufsatzstoffe für die höheren Schulen. 3. * A. 225/224 S. VIII S 195 I d-II c.
- Die neue Volksschule* (Bayern). m. Abb. 251 S. VIII U 18.
- Frör Kurt*: Neue Wege im kirchlichen Unterricht. 74 S. II F 924.
— Theologie im Dienst des Unterrichtes. 69 S. II F 923.
— Das Zeichnen im kirchlichen Unterricht. m. Abb. 138 S. VIII S 193.
- Hagen Johann Heinrich*: Beiträge zur Unterrichtstechnik der Grundschule. 63 S. II H 1459.
- Jahrbuch der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich*: Dramatisieren — Singspiele. 148 S. ZS 369, 1950.
- Leriche Mathilde und G. Prévot*: Bibliothèques scolaires, bibliothèques d'enfants. 123 S. F 541.
- Scheibner Otto*: Arbeitsschule in Idee und Gestaltung. Gesammelte Abhandlungen. 3. * A. 336 S. VII 6591 c.
- Seitzer Otto*: Gemeinschaftskunde für 12—16jährige Jungen und Mädchen. 232 S. VIII S 194.
- Skrubbeltrang Fridlev*: Die Volkshochschule (in Dänemark). 245 S. VIII U 19.
- Unesco*: La radio et l'école. Rapports sur l'organisation de la radio scolaire en divers pays. 227 S. II U 140.
- Lehrbücher für allgemeine Schulen**
- Bauer I. M. und Müller O. H.*: Der Mensch im Wandel der Zeiten. Geschichtsbuch für die deutsche Schule. Bde. I-II. 196/239 S. III G 19 I-II.
- Grevisse Maurice*: Le bon usage. Cours de grammaire française et de langage français. 4. A. 952 S. III F 63 d.
- Kestenholz H. und Hoegli H.*: De l'école à la vie. Manuel pratique de français à l'usage des écoles secondaires. 2. * A. 342 S. III F 27 b.
- Müller Fritz, Boss W., Mathis H. u. a.*: Mein Land. Kleine Staatskunde der Schweiz für Berufs- und kaufmännische Schulen sowie zum Selbstunterricht. 123 S. GV 672.
- Pessonneaux R. und Gautier C.*: Quelle est l'origine, la formation, la signification des mots français? Lexicologie française à l'usage des écoles normales primaires et de l'enseignement secondaire. 372 S. III F 64.
- Sievers A. und Meyer Else*: Der Wegweiser. Deutsche Sprachlehre und Stilkunde. 5. Schuljahr - Oberstufe. 389 S. III AD 14.
- Voit Ludwig und Bengl Hans*: Römisches Erbe. Lesebuch lateinischer Literatur mit einer kulturgeschichtlichen Betrachtung römischer Kunstwerke. m. Abb. 381 S. III K 9.
- Sprache, Literatur u. a.**
- Antz Josef*: Führung der Jugend zum Schrifttum. 2. * A. 190 S. VIII C 217 b.
- Brenner E.*: Deutsche Literaturgeschichte. 12. A. 280 S. VIII B 276 m.
- Claudius Mathias*: Gärten des Geistes. 311 S. VIII B 274.
- Clerc Charly*: L'âme d'un pays. 209 S. F 919.
- Galichet Georges*: Essai de grammaire psychologique de français moderne. 2. A. 228 S. F 273 b.
- Gray James*: Halbgötter auf der literarischen Bühne. 287 S. VIII B 273.
- Guggenbühl Adolf*: Schweizerdeutsche Sprichwörter. 39 S. VIII B 278.
- Heine Heinrich*: Mein wertvollstes Vermächtnis. Religion/Leben/Dichtung. (Manesse Bibliothek.) 645 S. VII 7695, 38.
- Mader Ludwig*: Antike Fabeln. m. Abb. (Bibliothek der Alten Welt.) 368 S. VII 7724, 1.
- Schibli Emil*: Erdenfreude. Gedichte aus zehn Jahren. 86 S. VIII A 1649.
- Süskind W. E.*: Vom ABC zum Sprachkunstwerk. Eine deutsche Sprachlehre für Erwachsene. 247 S. VIII B 275.
- Vetterli W. A.*: Geschichte der italienischen Literatur des 19. Jahrhunderts. 174 S. VIII B 272.
- Zuckmayer Carl*: Gesammelte Werke. Bd. I: Die deutschen Dramen. 397 S. Bd. II: Gedichte. 139 S. Bd. III: Komödie und Volksstück. 275 S. VIII B 279 I-III.
- Belletristik**
- Anouilh Jean*: Antigone. 458 S. VIII A 1625.
- Baum Vicki*: Liebe und Tod auf Bali. 409 S. VIII A 1634.
- Bembé Hans*: Gefährliches Blut. Lebensbericht des 17jährigen Wilfried Helm. 294 S. VIII A 1629.
- Brentano Clemens*: Die mehreren Wehmüller und ungarischen Nationalgesichter. 112 S. VII 7707, 8.
- Bromfield Louis*: Der Fall Annie Spragg. 285 S. VIII A 1650.
- Buddhistische Märchen* aus dem alten Indien. (Märchen der Weltliteratur.) 378 S. VII 7760, 36.
- Calderon Ventura Garcia*: Peruanische Gesichte. Novellen. 163 S. VII 7707, 9.
- Clas Ernest*: Jugend. Erzählung. 289 S. VIII A 1635.
- Coolen Anton*: Aus der kleinen Welt. 192 S. VIII A 1636.
- Der Bogen*. Eine Reihe dichterischer Kleinwerke. Hefte 1—10. Hg. Traugott Vogel. VII 7754, 1.
- Eicke Doris*: Liesebethli. Geschichte einer Liebe. m. Abb. 166 S. VIII A 1627.
- Gide André*: Tagebuch. 1889—1939. Bd. I. 503 S. VIII A 1633, 1.
- Guadagna Ingeborg*: Die Ehe der Vanna Licusa. 180 S. VIII A 1637.
- Guareschi Giovannino*: Don Camillo und Peppone. m. Abb. 320 S. VIII A 1638.
- Hanlin Tom*: Das Gestern kehrt wieder. 269 S. VIII A 1651.
- Hausmann Manfred*: Martin. Geschichten aus einer glücklichen Welt. 86 S. VIII A 1639.
- Hemingway Ernest*: 49 Stories. 468 S. VIII A 1652.
- Hoppe Else*: Die Ebenbürtigen. Christine Engehausens Ehe mit Friedrich Hebbel. 586 S. VIII A 1628.
- Kasack Hermann*: Die Stadt hinter dem Strom. 599 S. VIII A 1654.
- Lewis Sinclair*: Der einsame Kämpfer. 453 S. VIII A 1640.
- Maupassant Guy de*: Pariser Novellen. (Vom Dauernden in der Zeit.) 104 S. VII 7682, 24.
- Müller Elisabeth*: Die Quelle. Kindheitserinnerungen. 340 S. VIII A 1641.
- Niggli Martha*: Die Familie Nicolai. 370 S. VIII A 1642.
— Flug in die Welt. 231 S. VIII A 1630.
- Peyrefitte Roger*: Heimliche Freundschaften. 476 S. VIII A 1632.
- Ramuz C. F.*: Die Schönheit auf Erden. 296 S. VIII A 1653.
- Reinhart Josef*: Gesammelte Werke. Bd. 7: Dr Doktor us dr Sunnegass. 2. Teil. 318 S. Bd. 8: Heimelig Lüt. 391 S. Bd. 9: Mutterli. 296 S. VII 7691, 7—9.
- Rinser Luise*: Mitte des Lebens. 350 S. VIII A 1643.

Schumacher Hans: Kleine Geschichten von schönen Gedichten. Anthologie von Goethe bis Keller und Meyer. 112 S. VII 7682, 25.
Spunda Franz: Verbrannt von Gottes Feuer. Ein Lebensroman Giordano Brunos. 557 S. VIII A 1644.
Steen Marguerite: Goldküste im Zwiellicht. 801 S. VIII A 1645.
Timmermans Felix: Minneke Pus — oder — Die schönen Tage im Kempenland. 120 S. VIII A 1646.
Valmigrè Pierre: Die sieben Töchter des Canigou. Märchen und Legenden aus Languedoc und Roussillon. 174 S. VIII A 1647.
Waggerl Karl Heinrich: Wagrainer Geschichtenbuch. 258 S. VIII A 1626.
Züch Alfred: Deutsche Liebesgeschichten. 406 S. VIII A 1648.

Französische Belletristik

Beaumont Germaine: Perce-neige. 254 S. F 1073.
Farrère Claude: La bataille. 248 S. F 1080, 6.
France Anatole: L'île des pingouins. 255 S. F 1080, 4.
 — Le livre de mon ami. 254 S. F 1080, 3.
 — Le lys rouge. 255 S. F 1080, 2.
 — La rotisserie de la reine pédauque. 255 S. F 1080, 1.
 — Thais. 253 S. F 1080, 5.
Gide André: Journal des faux-monnayeurs. 126 S. F 1071.
 — Si le grain ne meurt. 372 S. F 1070.
Loti Pierre: Le roman d'un enfant. 253 S. F 1080, 7.
Saint-Exupéry Antoine de: Vol de nuit. 169 S. F 1072.

Italienische Belletristik

Chiesa Francesco: L'artefice malcontento. Poesie. 259 S. J 124.
Deledda Grazia: Romanzi e novelle. Volumi I-III. 1128/1106/1046 S. J 127 I-III.
Filippini Felice: Ragno di sera. 408 S. J 123.

Biographien, Würdigungen

Brontë Familie, die. m. Abb. Von Robert de Traz. 265 S. VIII W101.
Dovski Lee van: Genie und Eros. Neue Folge. m. Abb. 333 S. VIII A 1191 II.
Gauguin Paul oder die Flucht vor der Zivilisation. Von Lee van Dovski. m. Abb. 356 S. VIII W 97.
Fröllicher Otto. 1840—1890. m. Abb. Von Gottfried Wälchli. 120 S. VIII H 376 4.
Kuhn: Die Malerfamilie Kuhn von Rieden. m. Abb. Diss. Von Ursula Isler-Hungerbühler. 106 S. Ds 1575 4.
Mörke Eduard. Von Herbert Meyer. 140 S. VIII W 98.
Paracelsica. Zwei Vorlesungen über den Arzt und Philosophen Theophrastus. Von C. G. Jung. 188 S. VIII W 102.
Stendahl. Wie er lebte, schrieb und liebte. Von Paul Hazard. 249 S. VIII W 99.
Timmermans Felix. Lebenstage und Wesenszüge eines Dichters. Von Karl Jacobs. 250 S. VIII W 100.
Vadian. Eine Würdigung zum 400. Todestag von Hans Rud. Hilty. 36 S. II H 1460.

Geographie, Reisen, Heimatkunde

Böer Friedrich: Der Hafen. Ein Buch über den Hamburger Hafen. m. Abb. 136 S. VIII J 420.
Gernsheim Helmut: Beautiful London. Ein Bilderbuch. 124 S. VIII J 418 4.
Helbeck Paul: England-Handbuch. Tatsachen und Zahlen über England und das Empire. m. Karten. 326 S. VIII J 415.
Jahrbuch vom Zürichsee 1950/1951. m. Abb. 253 S. ZS 356, 1950/1951.
Jucker Ernst: Sibiriens Wälder raunen. m. Abb. 266 S. VIII J 416.
Kamber Max: Schweizer Wanderbuch 5. Olten. m. Abb. 178 S. VII 7727, 5.
Laubscher Karl Adolf: Im grossen Sommergarten. (Berner Heimatbücher.) m. Abb. 64 S. VII 7664, 42.
Leuthold Hans: Eglisau. Heimatbuch für Schule und Haus. m. Abb. 60 S. VIII J 413 4.
Pfeffer K. H.: Australien. m. Abb. 160 S. VIII J 417.
Schäfer Ernst: Fest der weissen Schleier. Eine Forscherfahrt durch Tibet nach Lhasa. m. Abb. 2. A. 199 S. VIII J 412 b.
Timmermans Felix: Ins Land der Apfelsinen. Italienisches Reisebuch. m. Abb. 199 S. VIII J 419.

Geschichte, Kulturgeschichte

Der Kanton Solothurn. Ein Heimatbuch. m. Abb. 314 S. VIII G 656 4.
Fretz Diethelm: Studien zur mittelalterlichen Wirtschaftsgeschichte der Gemeinden Wädenswil und Richterswil. (Neujahrsblatt der Lesegesellschaft Wädenswil.) 68 S. II F 925.

Heuss Theodor: Schattenbeschwörung. Randfiguren der Geschichte. 259 S. VIII G 658 b.
Largiadèr Anton: Zürichs ewiger Bund mit den Waldstätten vom 1. Mai 1351. (Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft.) 71 S. II N 223, 1951.
Lawrence T. E.: Die sieben Säulen der Weisheit. 832 S. VIII G 662.
Leonhardt Karl: Atlas zur Weltgeschichte. VIII G 654 4.
Moos Herbert und Endres Franz Carl: Das grosse Weltgeschehen. Bd. VI. m. Abb. 504 S. VIII G 267 VI.
Omodeo Adolfo: Die Erneuerung Italiens und die Geschichte Europas. 1700—1920. 808 S. VIII G 663.
Papini Giovanni: Wiedergeburt und Erneuerung. 200 S. VIII G 661.
Pounds N. J. G.: Historische und politische Geographie von Europa. m. Abb. 592 S. VIII G 659.
Scharff Alexander und Moortgat Anton: Ägypten und Vorderasien im Altertum. 535 S. VIII G 655.
Stamm Rudolf: Geschichte des englischen Theaters. m. Abb. 479 S. VIII G 660.
Stutzer Walter: Jean-Jacques Rousseau und die Schweiz. 107 S. VIII G 665.
Usteri Emil: Kappel und die Familie Näf. m. Abb. 91 S. VIII G 657.
Zentner Kurt: Die ersten fünfzig Jahre des XX. Jahrhunderts. Eine Schau in Bild und Wort in drei Bänden. VIII G 664 4 I-III.

Kunst und Musik

Aulich Bruno und Heimeran Ernst: Das stillvergnügte Streichquartett. Ein Lern-, Lese- und Nachschlagebuch für Freunde häuslicher Musik. 10. A. 121 S. VIII H 378 k.
Ganz Paul Leonhard: Die Malerei des Mittelalters und des XVI. Jahrhunderts in der Schweiz. m. Abb. (Schweiz. Kunst, 10 Monographien, Bd. 5). 171 S. VII 7708, 5.
Herzfeld Friedrich: Du und die Musik. m. Abb. und Notenbeispielen. 391 S. VIII H 373.
Kienzle Richard, Zimmer R., Weidmann J. u. a.: Kind und Kunst. m. Abb. (Psychologische Praxis.) 127 S. VII 7667, 10.
Lacroix Jean: Die berühmten Musiker. m. Abb. (Die Galerie der berühmten Männer.) 358 S. VIII H 377 4.
Rolland Romain: Meister der Musik. Bd. I.: Musiker von ehemdem. 331 S. VIII H 374 I.
Schoch Rudolf: So sing und spiel ich gern. Liederbuch für Schule, Haus und Heim. m. Abb. 71 S. JB IV 89.
Springorum Friedrich: Geschenk der Musik. 220 S. VIII H 380.
Wild Doris: Moderne Malerei. Ihre Entwicklung seit dem Impressionismus. 1880—1950. m. Abb. 261 S. VIII H 379 4.
Winkler Walter: Psychologie der modernen Kunst. m. Abb. 303 S. VIII H 375.

Naturwissenschaft

Büscher Gustav: Buch der Wunder. m. Abb. 432 S. VIII N 88.
Günther Klaus und Deckert Kurt: Wunderwelt der Tiefsee. m. Abb. 239 S. VIII N 87.
Leroi-Gourhan André u. a.: Die berühmten Entdecker und Forscher. m. Abb. (Die Galerie der berühmten Männer.) 373 S. VIII J 414 4.
Reber Theodor: Allgemeine und anorganische Chemie. m. Abb. (Forschung und Leben.) 516 S. VII 7676, 12.

Biologie, Botanik, Zoologie

Bachmann Ernst und Oechslin Max: Der schweizerische Nationalpark. Ein Bilderbuch. 79 S. VII 7702, 7.
Frieling Heinrich: Was fliegt denn da? Tabelle zum Bestimmen von 396 Vogelarten Mitteleuropas und der angrenzenden Länder. m. Abb. (Kosmos.) 106 S. VII 6, 187.
Rauh Werner: Morphologie der Nutzpflanzen. m. Abb. 290 S. VIII O 50.
Stuart Frank S.: Die Stadt der Bienen. 280 S. VIII P 151.

Anthropologie, Medizin, Hygiene, Sport

Fischer G. H. und Kranz H.: Krankheit und Schicksal. Heilung von Krankheiten durch seelische Kräfte. 183 S. VIII M 76.
Müller Theodor: Hygiene des Alltags. 103 S. VIII M 77.
Mülly Carl: Der leichtathletische Zehnkampf. Turn- und sportbiologische Grundlagen. m. Abb. 120 S. VIII L 53.

Volkswirtschaft, Politik

Hirzel Marie: Ein Zürcher Frauenwerk. (Neujahrsblatt der Hilfsgesellschaft in Zürich.) 54 S. II N 246, 1951.
Koestler Arthur: Der Yogi und der Kommissar. Auseinandersetzungen. 452 S. VIII V 283.